



12. September 2017

Grüner Kamp 15 - 17  
24768 Rendsburg  
Telefon: (04331) 94 53-110, 111  
Telefax: (04331) 94 53-119  
E-Mail: [presse@lksh.de](mailto:presse@lksh.de)  
[www.lksh.de](http://www.lksh.de)

## **Schleswig-Holsteins Züchter arbeiten ausgezeichnet Ziele sind Langlebigkeit und Leistung**

Leidenschaft, Visionen, Durchhaltevermögen und das Auge für die Rasse bringen Tierzüchtern den oft langersehnten Erfolg. Die Landwirtschaftskammer hat am Vormittag zwei Ehrenpreise für beispielhafte Leistungen in der Tierhaltung überreicht. Kammerpräsident Claus Heller hat einen Milchviehzüchter im Kreis Ostholstein und einen Schafzüchter im Kreis Segeberg geehrt; beides Betriebsleiter, die gesunde Tiere herausragender Qualität hervorgebracht haben, und die nicht erst seit der Tierwohldiskussion auf Langlebigkeit und Gesundheit achten.

### **Über die Hälfte der Einnahmen stammt aus Tierhaltung**

Landwirtschaft in Schleswig-Holstein findet auf ca. zwei Drittel der Landesfläche, auf 990.000 ha, statt. In 7.700 Haupterwerbsbetrieben stellt sie die wesentliche Komponente der Einkommenserzielung dar. In 4.600 Nebenerwerbsbetrieben leistet die landwirtschaftliche Produktion einen Anteil am Einkommen. Landwirtschaft prägt den ländlichen Raum und trägt einschließlich des vor- und nachgelagerten Bereiches maßgeblich zur Wertschöpfung und damit zur wirtschaftlichen Stärke bei. Gemessen am Umsatz - oder genauer am Produktionswert zu Herstellungskosten - kann unsere Landwirtschaft mit der Summe von 3,8 Mrd. Euro vergleichsweise gut mit anderen Branchen mithalten. Fragt man genauer nach den Anteilen, so entstehen jeweils 18 % von 3,8 Mrd. Euro im klassischen Acker- und Futterbau, ca. 40 % in der Rinder-, 10 % in der Schweine- und 2 % in der übrigen Tierhaltung. Tierhaltung sowie die damit verbundene Nutzung des Grünlandes und der Ackerfutterflächen haben einen Produktionswert von nahezu 70 %. Sie bilden den deutlichen Schwerpunkt der schleswig-holsteinischen Landwirtschaft. Bedeutender Umsatzbestandteil ist auch der Zucht- und Schlachtviehverkauf; ca. 40 % der tierischen Erzeugung stammt aus diesem Bereich, ca. 60 % aus Milchverkäufen.

### **Zuchtziel: Leistungsbereite und gesunde Tiere**

Die Zucht von Tieren hat nicht nur eine Einkommenskomponente, sondern die Tätigkeit der Züchter sorgt auch für den genetischen Fortschritt. Wo stünden Landwirtschaft und damit letztlich auch Verbraucher, wenn es nicht so engagierter und erfolgreiche Tierzüchter gäbe? Der züchterischen Arbeit ist es zu verdanken, dass es heute leistungsbereite, robuste und gesunde Tiere gibt, deren Produkte die Verbrauchieranforderungen erfüllen.

Weil die Zucht diesen dominierenden Stellenwert hat, zeichnet die Landwirtschaftskammer jedes Jahr auf Vorschlag der Tierzuchtverbände Betriebe mit dem Ehrenpreis für beispielhafte Leistungen in der Tierhaltung aus. In diesem Jahr sind das:

- der Rinderzuchtbetrieb Dirk Huhne in Kasseedorf-Bergfeld (Kreis Ostholstein) und
- der Schafzuchtbetrieb Andreas Pirdzuhn in Todesfelde (Kreis Segeberg)

### **Betrieb Huhne, Kreis Ostholstein:**

#### **Langlebige Schaukühe mit sehr guter Leistung**

Nach dem Studium in Rendsburg, einem Stipendiumsaufenthalt in der Schweiz und der Beratungstätigkeit in den Neuen Bundesländern hat Betriebsleiter Dirk Huhne 2000 den Betrieb mit 50 Kühen übernommen. Heute bewirtschaftet er auf diesem Standort in der Nähe der „schleswig-holsteinischen Hochalpen“ 475 ha in Acker- und Futterbau. Er hält 190 Milchkühe mit aktuell 10.500 kg Milchleistung pro Kuh im Jahr, hat drei Vollzeitmitarbeiter sowie drei Auszubildende.

Claus Heller führte am Vormittag aus, wofür der Betrieb steht und letztlich auch ausgezeichnet worden ist. „Er steht für eine Rinderhaltung, die sich durch leistungsbereite, großrahmige, eutergesunde Kühe auszeichnet. Die Tiere werden alt, was in der Lebensleistung von 45.000 kg Milch zum Ausdruck kommt, so hat er eine Anzahl von Kühen, die bereits 100.000 kg Milch produziert haben. Er ist züchterisch langjährig sehr erfolgreich, beschickt regelmäßig Schauen auf Bundesebene und in Neumünster und kommt dabei mit Auszeichnungen zurück. So geschehen auf der Schau 2017 des Deutschen Holsteiner Verbandes oder auf der Schau Neumünster am Abend.“

Der Betrieb produziert Bullen, die wie der Bulle „Redagon“ zu den derzeit gefragtesten Jungbullen der RSH gehört. Außerdem beteiligt er sich mit Jungrindern am Embryonentransfer und sorgt somit für weitere Nachkommen auf höchstem genetischen Niveau. Auch im Bereich der Vermarktung ist Dirk Huhne, sehr engagiert und verkauft schon mal ein Kalb für einen fünfstelligen Betrag, scheut sich aber auch nicht, selbst in gute Zuchtrinder zu investieren. Nicht unerwähnt bleiben darf, dass ihm besonders viel an den Jungzüchtern liegt. Dirk Huhne unterstützt, fördert und motiviert nachhaltig den züchterischen Nachwuchs in Schleswig-Holstein.

### **Betrieb Pirdzuhn, Kreis Segeberg**

#### **Qualitätslammfleisch für die eigene Schlachtere**

Im Hauptberuf betreibt Andreas Pirdzuhn eine Landschlachtere. Seit 1992 züchtet er Schafe der Rasse Suffolk, seit 2014 auch Charollais. Seine Herde umfasst 30 Muttertiere, je zur Hälfte Suffolk und Charollais. Aktuell hat er ca. 75 Schafe. In Bark ist dafür ein Resthof mit 6 ha Grünland erworben, saniert und für die Schafhaltung umgebaut worden.

Regelmäßig erreicht der Betrieb während der für Schafhalter maßgeblichen Auktionswoche in Husum mit seinen Böcken vorderste Plätze. Auch bundesweit ist Andreas Pirdzuhn langjährig auf Auktionen und Schauen sehr erfolgreich. Als Züchter, der seine Existenz in einer Landschlachtere hat, legt er vor allem Wert auf die Schlachtkörperqualität und Verwertbarkeit des Lammfleisches. Claus Heller fasste die Kriterien für die Auszeichnung am Mittag zusammen: „Sie haben Ihren Spaß an den Schafen, finden Ihren Ausgleich vom Alltag einer Schlachtere bei den Tieren, verbinden das jedoch mit einem ernsthaften kommerziellen Interesse, Schafe zu züchten, deren Fleisch, den Weg zum Verbraucher findet. Und diese Überzeugung nehmen wir mit: Sie, liebe Familie Pirdzuhn, züchten Schafe, die durch Größe und

Qualität beeindrucken. Durch den Verkauf von Zuchttieren und durch eigene Schlachtung sorgen Sie dafür, dass hervorragendes Lammfleisch in den Verzehr gelangt.“

### **Hintergrund zu den 10.000 Züchtern in Schleswig-Holstein**

Schleswig-Holstein hat weit mehr als 10.000 Züchter. Die meisten hat der Holsteiner Pferdezuchtverband (5.200). Die Rinderzucht zählt 5.055 Mitglieder mit ca. 120.000 Herdbuchkühen. Der Verband Schleswig-Holsteinischer Schaf- und Ziegenzüchter hat 620 Mitglieder mit 4.560 Herdbuchtieren, davon sind 853 Suffolk- und 276 Charollais-Schafe. Die Tiere dieser Betriebe zeichnen sich durch nachhaltig hohe Leistung und einen guten Gesundheitsstatus aus. Sie erzielen große Erfolge bei Schauen und Auktionen. Züchterfamilien sind häufig über Generationen hinweg engagiert, sie erleben Höhen und Tiefen in der Zuchtarbeit. Lust und Frust liegen eng beieinander. Lust setzt Leidenschaft, Tierverstand, Beobachtungsgabe, Kenntnis von Zuchtwertschätzungen und das Einschätzungsvermögen von Marktentwicklungen voraus. Frust hat mit leidvollen Erfahrungen zu tun. Mit dem Risiko, Neues auszuprobieren und leider damit auch Rückschläge hinnehmen zu müssen. Trotz aller Kenntnisse in der Genetik und genomischen Zuchtwertschätzung sind Erfolge in der Zucht nicht voraussagbar. Das Glück ist mitbestimmend und entscheidet oftmals über Erfolg und Misserfolg.

**Verantwortlich für diesen Pressetext:** Isa-Maria Kuhn, Pressesprecherin Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein, Tel.: 043 31-94 53-111, [ikuhn@lksh.de](mailto:ikuhn@lksh.de)